

Informationsabende der Ökumene-Beauftragten im Bezirk Kassel-Korbach

Die beiden Ökumene-Beauftragten des Bezirks Kassel-Korbach, Evangelist i.R. Holger Blanckenberg und Schwester Dr. Ellen Spundflasche-Fink, informierten am Dienstag, 17. November 2026 und am Donnerstag, 19. November 2026 zum Thema "Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen" (ACK).

Zu Beginn der Veranstaltungen in Kassel-Südwest bzw. in Wolfhagen wurde die noch recht junge Nachricht übermittelt, dass die Neuapostolische Kirche Deutschland nun Vollmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland ist. Nachdem die Neuapostolische Kirche Deutschland 2019 in Hofgeismar als Gastmitglied in die ACK aufgenommen worden war, wurde sie im September 2026 in einem ökumenischen Gottesdienst in der Neuapostolischen Kirche Berlin-Prenzlauer Berg als Vollmitglied aufgenommen.

Ökumenische Basisformel der ACK

Die beiden Referenten gaben einen kurzen Einblick über die ACK. Diese Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen wurde 1948 in Kassel gegründet. Als Basisformel der Ökumene gilt: „Die der ACK angeschlossenen Kirchen bekennen den Herrn Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland und trachten darum, gemeinsam zu erfüllen, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Arbeitsgemeinschaften in Nordhessen

Die lokalen Strukturen der ACK weichen von den Bezirks- und Gemeindestrukturen der Neuapostolischen Kirche ab, daher sind beispielsweise die drei Neuapostolischen Gemeinden im Kasseler Stadtgebiet in der ACK Kassel seit 2025 als Vollmitglied aktiv, die Gemeinde Fritzlar in der ACK Fritzlar hat seit 2016 den Gaststatus inne.

Charta Oecumenica

Leitlinien und Ziele für die Zusammenarbeit unter den christlichen Kirchen in Europa sind in der Charta Oecumenica zusammengefasst. 2010 hat die Bezirksapostelversammlung Europas

nachträglich der Charta Oecumenica von 2001 zugestimmt. An der erneuerten Fassung von 2025 hat die Neuapostolische Kirche mitgearbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit und ökumenische Öffnung der NAK

1999 gründete Stammapostel Richard Fehr die Projektgruppe Ökumene und beauftragte sie, die wesentlichen Lehraussagen der Neuapostolischen Kirche im Hinblick auf die Verträglichkeit mit der Ökumene zu prüfen. Apostel Volker Kühnle (Süddeutschland) war nahezu 25 Jahre Leiter dieser Projektgruppe.

Katechismus - umfassendes Grundlagenwerk

Unter der Leitung von Stammapostel Wilhelm Leber wurde die Lehre der Neuapostolischen Kirche weiterentwickelt und u.a. das Taufverständnis und das erweitere Kirchenverständnis veröffentlicht. Als Meilenstein wird die Veröffentlichung des Katechismus der Neuapostolischen Kirche gesehen, der von Stammapostel Fehr iniitiert wurde und zum 150-jährigen Bestehen der Neuapostolischen Kirche veröffentlicht werden konnte. Damit war ein umfassendes Grundlagenwerk der Lehre der Neuapostolischen Kirche entstanden. Viele Geistliche anderer Religionen haben sich mit diesem Katechismus beschäftigt und ihn als ein sehr schlüssiges Werk gewürdigt.

Schritte aufeinander zu

Bereits Stammapostel Leber sandte eine Botschaft der Versöhnung gegenüber der Vereinigung Apostolischer Gemeinden (VAG) aus. Zur Zeit von Stammapostel Jean-Luc Schneider konnten Versöhnungserklärungen nach 60-jähriger Trennung mit der VAG und nach 96-jähriger Trennung mit der Apostolischen Gemeinschaft in Thüringen erzielt werden.

In den letzten rund zehn Jahren konnte die Neuapostolische Kirche in zahlreichen Regionen und Ländern den Status eines Gastmitglieds oder die Vollmitgliedschaft in der ACK erhalten. Daraufhin gründete Stammapostel Schneider 2024 das Referat für Ökumenefragen in der Neuapostolischen Kirche International (NAKI).

Apostolische Stimme soll in der Ökumene erklingen

Stammapostel Helge Mutschler, seit Pfingsten 2026 im höchsten Amt der Neuapostolischen Kirche, hat in einem Interview zum Ausdruck gebracht: "Mir liegt daran, dass in der Ökumene auch die apostolische Stimme erklingt. Nicht laut, nicht belehrend, aber hörbar. Wir haben etwas beizutragen, und wir sollten es beitragen. Vor allem eines: die Wiederkunft Christi. Das ist der Kern unserer Hoffnung, und wir sprechen davon in jedem Gottesdienst. Ich habe den Eindruck, dass dieses Thema in vielen Kirchen leiser geworden ist. Dabei steht es im Zentrum des Neuen Testaments, und es steht in jedem christlichen Glaubensbekenntnis. Darüber möchte ich reden. Nicht, um jemanden zu belehren. Sondern weil ich glaube, dass diese Hoffnung allen guttut – auch denen, die sie gerade nicht so laut aussprechen."

Klare Festlegungen

So wie jede christliche Kirche feste Regularien hat, so hat auch die Neuapostolische Kirche einen klar definierten Katalog, welche Aktivitäten gemeinsam im Rahmen von ökumenischen Treffen bzw. Gottesdiensten möglich sind und welche Dinge man nicht gemeinsam feiert. So kann das Heilige Abendmahl nicht mit anderen christlichen Kirchen zusammen gefeiert werden,

da jede Kirche eine grundlegende Vorstellung hat, was bei der Abendmahlsfeier erfolgt. Hingegen können Andachten oder Gebete gern gemeinsam gefeiert werden.

Nach den detaillierten Vorträgen der beiden Referenten bestand Zeit und Möglichkeit zur Klärung von Fragen und Zeit zum Austausch.

27. November 2026

Text: Holger Blanckenberg, Ellen Dr. Fink-Spundflasche, Marco Wagner









Ökumenischer Gottesdienst in der Neuapostolischen Kirche
Berlin, Prenzlauer Berg, am 16.September 2026
Aufnahme der NAK als Vollmitgied in der ACK Deutschland

